

## Möglichkeiten der Schmerztherapie

### Der Schmerzkatheter (Regionalanästhesiologische Schmerztherapie)

Viele Operationen können in Teilnarkose mit Anlage eines „Schmerzkatheters“ durchgeführt werden. Dabei wird ein dünner Katheter in die Nähe der schmerzleitenden Nervenfasern gebracht. Der große Vorteil dieses Verfahrens besteht somit in einer gezielten Schmerzausschaltung in der operierten Körperregion.

Mit Hilfe einer automatischen Pumpe erfolgt eine kontinuierliche Gabe von Lokalanästhetika und Sie haben zudem die Möglichkeit, bei nicht ausreichender Wirkung sich eine zusätzliche Dosis abzurufen.

Da die Nervenfasern auch andere Sinnesqualitäten weiterleiten, tritt meist ein Taubheitsgefühl im entsprechenden Körperteil auf, auch die Bewegungsfähigkeit kann eingeschränkt sein. Sie sollten deshalb nicht alleine aufstehen. Diese Begleiterscheinungen sind harmlos und verschwinden mit nachlassender Wirkung des lokalen Betäubungsmittels.



Patienteninformation

# Postoperative Schmerztherapie

## Kontakt



### Asklepios Klinikum Bad Abbach GmbH

Institut für Anästhesiologie und Schmerztherapie  
Kaiser-Karl V.-Allee 3, 93077 Bad Abbach  
Tel.: 0 94 05 / 18-46 50 (vormittags)  
[www.asklepios.com/badabbach](http://www.asklepios.com/badabbach)

Stand: April 2016

24-Stunden-Notfall-Ambulanz  
0 94 05 / 18-0



 **ASKLEPIOS**  
Klinikum Bad Abbach

  
Universität Regensburg

## Möglichkeiten der Schmerztherapie

### Liebe Patientin, lieber Patient,

viele Patienten, die sich einem operativen Eingriff unterziehen müssen, haben Angst vor starken Schmerzen nach der Operation.

### **ABER: Starke oder gar unerträgliche Schmerzen müssen heute nicht mehr sein!**

Schmerzen „tun nicht nur weh“, sondern schränken zum Beispiel Ihre Bewegung, Ihre Atmung und Ihre Konzentration ein.

Darum ist eine wirksame Schmerztherapie ein wichtiger Beitrag zu Ihrer raschen Genesung und liegt uns deshalb sehr am Herzen. Um einen Großteil der Schmerzen auf ein erträgliches Maß zu lindern, stehen an unserer Klinik verschiedene Möglichkeiten für Sie bereit.



### **Damit wir Ihre Schmerzen so gut wie möglich behandeln können:**

- Teilen Sie uns Ihren Schmerz immer rechtzeitig mit!
- Versuchen Sie, die Stärke der Schmerzen in Ruhe und unter Belastung (z.B. während der Krankengymnastik oder beim Aufstehen) einzuschätzen.

### Schmerzskala

Sie werden gebeten, die Stärke des Schmerzes auf einer Skala von 0 – 10 anzugeben



- 0 = kein Schmerz,  
10 = stärkster vorstellbarer Schmerz

Auch wenn es vielleicht nicht immer möglich sein wird, Ihre Schmerzen vollständig zu verhindern, ist es unser Ziel, starke und stärkste Schmerzzustände zu vermeiden oder möglichst rasch zu unterbinden.



### 1. Medikamentöse Schmerztherapie

#### Die bekannteste Methode, Schmerzen zu behandeln

Schmerzmedikamente können auf unterschiedliche Art, zum Beispiel als Tablette, Tropfen, Zäpfchen, Spritzen oder Infusion zugeführt werden. Ganz wichtig dabei ist, dass Sie die Medikamente, die Sie von uns bekommen, regelmäßig einnehmen. Wenn Sie Sorge haben, dass Sie die verordneten Medikamente nicht gut vertragen, dann informieren Sie uns.

Sollten die angeordneten Medikamente nicht ausreichend wirksam sein, können Sie jederzeit zusätzlich eine sogenannte „Bedarfsmedikation“ erhalten. Dies kann vor allem in den ersten Tagen nach Operationen notwendig sein.

**WICHTIG: Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Schmerzen haben!**

### 2. Patientenkontrollierte Analgesie (PCA – Pumpe)

Bei diesem Verfahren geben wir Ihnen die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wann Sie sich ein Schmerzmedikament verabreichen.



#### Wie funktioniert das?

Über eine automatische Spritzenpumpe, die speziell für Ihren Bedarf programmiert wird, können Sie sich per Knopfdruck eine bestimmte Menge eines starken Schmerzmittels abrufen. Das Medikament wird in den Blutkreislauf gegeben und wirkt dadurch sehr schnell. Sie können also bei Auftreten von Schmerzen gleich reagieren und sich selbst behandeln.

Die Pumpe wird so programmiert, dass Sie sich nur im sicheren Rahmen ohne unangenehme Nebenwirkungen behandeln können.